

Orientierungshilfe

FÜR DIE WIEDER-ÖFFNUNG
DER KINDER- UND JUGENDARBEIT



gültig ab 11. Mai 2020!

Für die Bielefelder Kinder- und Jugendarbeit beginnt die stufenweise Lockerung der Corona-Eindämmungsmaßnahmen.

Damit ist die **Wieder-Öffnung** bestimmter Bereiche mit bestimmten Angeboten in den Einrichtungen, Spielmobilien und Verbänden gemeint.

Diese Orientierungshilfe ist für die Einrichtungen der Offenen Arbeit, der Offenen Mobilien Arbeit und für die Jugendverbandsarbeit gedacht.

Sie ergänzt das Schreiben des Bielefelder Jugendamtes zu den ab sofort möglichen Öffnungen und möchte Tipps für die Umsetzung geben.

Diese Tipps und Ideen haben wir in Gesprächen mit Vertreter*innen der Bielefelder Jugendarbeit und dem Jugendamt zusammengetragen und durch uns bekannte Handlungsempfehlungen verschiedener Organisationen ergänzt.



*Liebe Kolleg*innen*

in der Offenen und Jugendverbands-Arbeit,

bei der Wieder-Öffnung der Kinder- und Jugendarbeit geht es darum, langsam und in verantwortungsbewussten Schritten zu erproben, was an Angeboten wieder aufgenommen oder neu probiert werden kann, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu sein.

Die vielen am Kindeswohl orientierten Angebote, die in den herausfordernden vergangenen Wochen in der Kinder- und Jugendarbeit dank eurer engagierten, mitdenkenden und kreativen Arbeit gelungen sind, können - in einer von euch zu bestimmenden Gewichtung - beibehalten werden.

Die Chance, die aufgebauten digitalen Angebote wie Discord, Instagram und WhatsApp nachhaltig weiterzuführen, kann genutzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass eure Personal- und Zeit-Ressourcen es in Abstimmung auf die Prioritäten "Kindeswohl" und "Pandemie-Eindämmung" vor Ort zulassen.

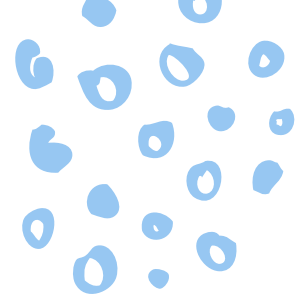
Weil es vorstellbar ist, dass es zu einer erneuten Schließung der Einrichtungen kommen könnte, bestünde über die Online-Angebote dann die Möglichkeit einer nahtlosen Aufrechterhaltung der Kommunikation.

Es geht also bei der Öffnung nicht darum, so schnell wie möglich wieder zum Zustand "vor Corona" zurückzukehren und alles zu öffnen. Es besteht kein erkennbarer Druck, dass möglichst viel und möglichst breit zu öffnen ist. Sondern es gilt: "Weniger ist mehr". Startet also lieber mit wenigen oder einzelnen Lockerungen und erweidert sie dann, wenn ihr gute Erfahrungen damit gemacht habt.

Ihr könnt individuelle Phasenmodelle für eure eigene Organisation machen, damit es für euch und eure Kinder und Jugendlichen gut ist.

Orientierungshilfe

HYGIENE



Vorgaben

Alle Einrichtungen, die mobile Arbeit und Jugendverbandsarbeit sollen sicherstellen, dass Mitarbeiter*innen und Besucher*innen vor vermeidbaren Infektionsgefahren geschützt sind.

Die weiterhin erheblichen Einschränkungen sollen an die Besucher*innen kommuniziert und mit den jungen Menschen gemeinsam umgesetzt werden - mit Augenmaß darauf, dass die Kinder- und Jugendarbeit ein Ort ist, der von Kommunikation und Interaktion lebt, von dem gemeinsamen Spielen, Handeln, Toben, vom Erfahren von persönlicher (und körperlicher) Nähe, aber auch von Unbeschwertheit und Sorgenfreiheit.

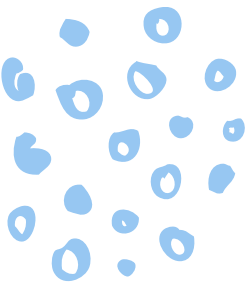
Es ist notwendig, für die Einrichtung / das Angebot einen Hygieneplan aufzuschreiben. Es gibt jedoch keine Verpflichtung, dem Jugendamt den Hygieneplan vorzustellen.

In einem individuellen Hygiene-Plan könnt ihr im allgemeinen, aber auch für die spezifischen Gegebenheiten der jeweiligen Einrichtung eine Vorgehensweise beschreiben. Darin könnt ihr zum Beispiel festlegen: Der Eingangsbereich ist sehr eng, deswegen gilt dort Masken-Pflicht. Oder vor einem Durchgang können Warteschlangen entstehen, deswegen begrenzen wir den Einlass oder vereinbaren auch dort Masken-Pflicht, usw.

In eurem Hygieneplan könnt ihr außerdem konkrete Reinigungspläne (wer ist für die Reinigung von was zuständig, wann, womit, wie oft) und Lüftungspläne (wer ist für die Lüftung welcher Räume zuständig, wann, wie, wie oft) für alle formulieren.

Weiterhin gelten die **Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts:**

- keine Berührungen, Umarmungen, kein Händeschütteln
- nicht mit den Händen das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute (Mund, Augen, Nase) berühren
- öffentliche Gegenstände wie Türklinken, Fahrstuhlknöpfe usw. möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen - ggf. Ellenbogen benutzen
- Händewaschen mit Seife, regelmäßig und gründlich, insbesondere:
 - nach dem Nase Putzen, Husten oder Niesen
 - nach der Anreise mit Bus und Bahn
 - nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen etc.
 - vor und nach dem Essen
 - vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske
 - nach dem Toilettengang
- Hände desinfizieren mit Desinfektionsmittel ist dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sek in die Hände einmassiert werden.
- regelmäßig und richtig Lüften: mehrmals täglich, mindestens 1x stündlich durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten Stoß- bzw. Quer-Lüftung (Kipplüftung bringt nichts).



Orientierungshilfe

HYGIENE

Mindest-Abstand von 1,5 Meter

Zu den Vorgaben der aktuellen Schutzverordnung gehört, dass alle nicht verwandten und nicht in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen einen Mindest-Abstand von 1,5 Meter einhalten sollen – auch, wenn man sich zwischen Tischen, Theken, Stuhlkreisen u.ä. bewegt, auch in Warteschlangen in Innenräumen und im Freien.

Wenn die Einhaltung des Mindestabstands aus medizinischen, rechtlichen, ethischen oder baulichen Gründen nicht möglich ist, gilt die Empfehlung, eine textile Mund-Nase-Bedeckung zu tragen (Alltagsmaske, Schal, Tuch).

Husten- und Nies-Etikette

- besonders wichtig: Husten und Niesen immer in die Armbeuge oder Taschentuch (nicht in die Hände, nicht in den Raum)
- beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdrehen
- auch mit Mund-Nasen-Schutz gilt der Mindest-Abstand 1,5m – außer für Kinder bis zum Schuleintritt und für Personen, die aus medizinischen Gründen keine Mund-Nase-Bedeckung tragen können (dann mit Abtrennungen durch Glas / Plexi arbeiten, wenn möglich)

Masken (Mund-Nasen-Schutz)

Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes ist in den Innenräumen in Situationen angebracht, in denen der Mindestabstand nicht gewahrt werden kann, zum Beispiel: im Eingangsbereich ja, während des Gruppenangebotes nein.

- o Zutritt nach drinnen nur mit Maske (Info über Plakate, Video-Clip, ...)
- o jede*r/m Besucher*in, die keine eigene Maske mitbringt, eine Maske aushändigen
- o Baumwoll-Masken selber nähen
- o "Rückgabe-Station" für benutzte Masken am Ausgang einrichten
- o in einem Hygiene-Plan festlegen, wer für die Reinigung (Auskochen) benutzter Masken zuständig ist
- **Bei Symptomen einer Atemwegserkrankung zu Hause bleiben!**

Orientierungshilfe

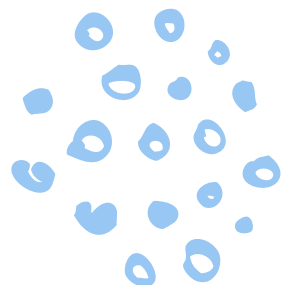
HYGIENE

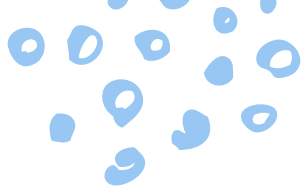
Tipps für die Umsetzung

- o am Eingang Hände desinfizieren
- o sich (mit KiJu zusammen) neue Begrüßungsrituale ausdenken (Ellenbogen-Gruß, ...)
- o Regeln für richtiges Händewaschen und Lüften auf Plakaten aushängen, auf Online-Beiträgen darüber informieren
- o eventuell Umbauen: Tische in den Räumen so auseinander stellen, dass der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden kann; wegen Hygiene-Regeln nicht nutzbare Spielgeräte (z.B. Kicker) wegräumen; Räume für Klein(st)-Gruppen umwidmen
- o Spielgeräte wie Billard, Playstation, Controller usw. nach jeder Benutzung desinfizieren (falls das Material keine Desinfektion zulässt, dann muss es für 72h in Quarantäne)
- o bei betreuten Sportangeboten die Sportgeräte nach jeder Benutzung reinigen oder desinfizieren
- o klare Nutzungsregeln für Spielgeräte (mit Kindern und Jugendlichen zusammen) formulieren und sichtbar machen (Plakate, Online-Videoclips), auch, damit kein Ungerechtigkeitsempfinden aufkommt
- o alle Oberflächen, auch solche mit antimikrobiellen Eigenschaften wie Edelstahlspülen, regelmäßig besonders gründlich reinigen = mindestens 1x täglich beziehungsweise in stark frequentierten Bereichen mehrmals täglich; nach jedem Gespräch, jeder Klein(st)-Gruppe. Dazu gehören: Türklinken, Griffe (Schubladen, Fenster), Umgriff der Türen, Teppen- und Handläufe, Lichtschalter, Tische, Computermäuse, Tastaturen, Telefone
- o in Sanitär-Bereichen Flüssigseifenspender, Einmalhandtücher, Toilettenpapier und Auffangbehälter für Einmalhandtücher bereitstellen
- o Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken täglich reinigen
- o aus Sicherheitsgründen verschlossene Fenster können für die Lüftung unter Aufsicht einer Dienstkraft geöffnet werden
- o Kontaktdaten aufschreiben von Personen, die ihr wegen Krankheitssymptomen nach Hause schickt; am Folgetag auf diese Personen schon am Eingang achten

Hygiene-Regeln visualisieren

- o Visuelle Begrenzungen durch Absperrband / Bodenmarkierungen schaffen
- o Plakate mit den neuen wichtigen Regeln erstellen (zusammen mit Kindern und Jugendlichen)
- o an / in jedem Raum sichtbar machen, wie viele Personen sich maximal aufhalten können
- o "Verkehrswege" in der Einrichtung und auf dem Außengelände markieren, möglicherweise getrennte Eingänge und Ausgänge festlegen
- o Infos auf www.infektionsschutz.de/haendewaschen, www.aktion-sauberehaende.de





Orientierungshilfe

HYGIENE

Zulässige Besucher*innen-Zahlen

Es gilt verbindlich die "Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronaschutzverordnung - CoronaSchVO)" vom MKFFI in der ab dem 11. Mai 2020 gültigen Fassung, im Wortlaut:

„§7 Externe außerschulische Bildungsangebote [Es] sind geeignete Vorkehrungen zur Hygiene und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen sicherzustellen; hierzu ist der Zutritt zu [R]äumen auf maximal 1 Person pro fünf Quadratmeter Raumfläche zu begrenzen, soweit nicht durch einen Raumplan die Einhaltung der Mindestabstände auch bei einer Nutzung mit mehr Personen dargestellt werden kann. In jedem Fall - außer bei schriftlichen Prüfungen - dürfen sich nicht mehr als 100 Personen in einem Raum aufhalten. Sportliche Bildungsangebote müssen kontaktfrei und unter den sonstigen Voraussetzungen des § 9 Absatz 4 erfolgen.“

Es sind also deutlich weniger junge Menschen zugelassen als im Normalbetrieb.

Öffnungszeiten

Die Richtlinien zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind in Bezug auf die Öffnungszeiten derzeit nicht gültig. Bei Unsicherheiten wendet euch direkt ans Jugendamt.

Besuche dokumentieren

Einige der Schutzmaßnahmen entsprechen nicht den Prinzipien der Offenen und der Jugendverbandsarbeit. Der Schutz vor der Ausbreitung der Corona-Epidemie geht momentan noch vor. Bitte begreift dies als Übergangs-Zustand, zum Wohl der Kinder und Jugendlichen und eurer Mitarbeiter*innen.

Tipps für die Umsetzung

- o Liste führen, wer da war und von wann bis wann, dabei mindestens aufschreiben: Vorname und Kontaktinfo wie Telefon oder Straße mit Hausnummer. Optimalerweise aufschreiben: Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer.
- o die tägliche Anwesenheitsliste für die Dauer von vier Wochen in der Einrichtung in einem verschlossenen Umschlag aufbewahren und auf Verlangen ausschließlich dem zuständigen Gesundheitsamt vollständig aushändigen. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist die Anwesenheitsliste löschen bzw. vernichten
- o Besucher*innen darüber informieren, dass Personen mit höherem Risiko bzw. mit im Haushalt lebenden Personen mit höherem Risiko (Eltern, Geschwister) die Einrichtungen nicht besuchen dürfen (Aushänge, Gespräche usw.)



Orientierungshilfe

MÖGLICHE ANGEBOTSFORMEN

Vorgaben

Die Öffnung der Offenen Bereiche ist noch sehr stark eingeschränkt. Die konzeptionellen Inhalte der Offenen Arbeit werden dadurch zum Teil außer Kraft gesetzt. Bitte kommuniziert mit euren Kindern und Jugendlichen, warum das vorübergehend so ist: Die Offenheit bringt eventuell Gefahren im Haus und "vor der Tür" beim Warten und Sich Versammeln mit sich.

Möglich sind alle Angebote und Spiele, die kontaktlos sind und den gebotenen Mindestabstand gewährleisten. Wir raten dazu, keine Spiele zu veranstalten, bei denen Material von Hand zu Hand gereicht wird, wie zum Beispiel Federball, Tischtennisball; es sei denn, es ist möglich, dass jede Person mit einem eigenen Ball / Würfel / Joy-Stick spielt.

Vorerst ausgeschlossen sind Koch- und Beköstigungs-Angebote sowie Übernachtungen.

Tipps und Ideen für die Umsetzung

Plant bitte ein, dass nach den langen Wochen des Isoliert-Seins ein erhöhter Bedarf an Gesprächen sehr wahrscheinlich ist, und schafft Raum für den Austausch der Kinder und Jugendlichen untereinander. Vielleicht ergeben sich auch neue Formen der analogen oder digitalen Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für eure Kinder und Jugendlichen.

Wenn es hilfreich für euch ist, klärt rechtliche Haftungsfragen und Datenschutzfragen mit euren Trägern.

Bei alledem gilt aber auch: Passt auf euch auf, damit ihr vor lauter Verordnung und Überwachung nicht zum "Security-Mitarbeiter*in" deformiert...

Einen aktuellen Überblick darüber, was die anderen in Bielefeld so machen, bekommt ihr auf www.bielefelder-jugendring.de/onlinemarktplatz und www.kompott.org



Orientierungshilfe

MÖGLICHE ANGEBOTSFORMEN

Tipps für die Umsetzung.

- o Aufenthalte nach draußen verlagern, sich im Freien treffen (genügend Decken, Bänke)
- o kontaktlose Bewegungsangebote probieren: Tanzen, Slackline, ...
- o mit pädagogisch begleiteten Bildungs-, Gesprächs-, Kreativ-, Spiel-, Graffiti-, Film- und Bewegungsangeboten starten - zum Beispiel zunächst mit betreuter Klein(st)-Gruppe (mit Anmeldung)
- o Gruppenbildung zum Beispiel nach Alterszugehörigkeit, bestimmten Zielgruppen, bestimmtem Thema, bestimmten Interessen; dabei auf gerechte Verteilung der Zeit pro Kind / Jugendlichen achten
- o Treffen von 2 - 3 Freund*innen in einem Gruppenraum
- o Idee einer internen "Testphase": (Teil-)Wiedereröffnung mit gezielt angesprochenen Jugendlichen, z.B. Ehrenamtliche; partizipativ ausprobieren; danach anpassen
- o über die Kontaktbeschränkungen sprechen und aufklären, warum sie schützen
- o transparent machen, nach welchen Kriterien Plätze und Zeiten vergeben werden, damit kein Ungerechtigkeitsempfinden bei Kindern und Jugendlichen aufkommt
- o aufsuchende Angebote im Stadtteil fortführen, zum Beispiel Stadtteil-Spaziergänge und Besuche vor der Tür
- o betreute Spielplatz-Besuche
- o einen Brief schreiben und vorbeibringen / abholen
- o Bastelpakete + Bastelanleitungen verteilen oder zum Abholen rausgeben (ggf. Elterninfo über facebook dazu verschicken)
- o Überraschungspakete verteilen / vorbeibringen
- o Sorgen-Telefon bekannt machen
- o neue Angebote bekannt machen (bei Stadtteil-Spaziergängen Plakate / Flyer verteilen, Insta-Videos hochladen, ...)
- o Mischung aus Offenheit und Angeboten mit Anmeldung
- o vorsichtig offenen Treff mit Höchst-Teilnehmer*innen-Zahl testen
- o Spiele-Treffs mit Anmeldung, PS 4- / Online-Spiele-Treffs mit Anmeldungen
- o Discord-Account/ Channel auf Jugendring-Discord einrichten
- o lernunterstützende Angebote digital / real, Hausaufgabenhilfe mit Terminabsprache
- o Ausdruck-Service für Hausaufgabenblätter
- o Material ausliefern, kontaktlose Übergabe - vor die Haustür, durchs Tor / Fenster
- o digitalen Medien / Endgeräte ausleihen
- o Bekannte Spiele so abwandeln, dass sie kontaktlos möglich sind, z.B. Activity, Billard mit 2 Personen, New Games, freies W-Lan, Musik hören (anschließende Reinigung / Material-Quarantäne durch Mitarbeiter*in sicherstellen)
- o Online-Umfrage: Was ist euch bei der Teil-Öffnung besonders wichtig?
- o Online zusammen Geschichten ausdenken und aufschreiben (jede*r trägt etwas bei)
- o Online-Interviews für Kinderradio Kurzwelle oder NetzLichterTV
- o Theken können ggf. mit (Plexi-)Glasschutz betrieben werden, ggf. auf separaten Eingang achten; ausschließlich Getränke in Flaschen ausgeben, auf die der Name geschrieben wird; ausschließlich verschweißte Lebensmittel pro Person rausgeben
- o Haus-Büchereien nur unter strengen Schutzauflagen (Besucherregistrierung, Besucherzahl, Mindestabstände zwischen Lese- und Arbeitsplätzen = 2m, Aushänge mit Hygiene-Hinweisen)
- o Band, Musikteams (4 - 5 P.) in Räumen mit ausreichend Abstands-Möglichkeit
- o digital: Live Kochen, Tanztraining, Bewerbungstraining, Live Musik Session, Boxtraining, Balletttraining, Dart-Session, Foto-Gestaltung mit Canva-App, Vorlesen
- o Glückssteine bemalen und im Ort verteilen
- o eigenen Youtube-Kanal erstellen und bespielen
- o vorübergehend Elternarbeit machen



Link-Tipps

Hygienetipps für Kids

<https://hygiene-tipps-fuer-kids.de/hygieneplaene>

Musterhygieneplan für Schulen NRW

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/800-Muster-Hygieneplan/2015-08-18---Muster-Hygieneplan-fuer-Schulen-_LZG-NRW_.pdf

Hygienemaßnahmen und Infektionsschutz an Schulen NRW

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/FAQneu_Coronavirus_Hygiene/index.html

Corona-Infos in Leichter Sprache

<https://www.aktion-mensch.de/corona-infoseite.html>

Schnell selbst gemachter Mundschutz

<https://www.kindersache.de/bereiche/spiel-spass/selbermachen/basteln/mundschutz-selber-machen>

Etherpad der AGOT-NRW zum Thema Wiedereröffnung

Fachkräfte-Austausch auf
https://yopad.eu/p/Wiederer%C3%B6ffnung_OKJA

Analoge und digitale Tools für OKJA in Zeiten von Corona

<https://agot-nrw.de/?p=3740&preview=true>

Die Orientierungshilfe zum Thema Corona und Wieder-Öffnung der Kinder- und Jugendarbeit wurde nach Recherche und bestem Wissen zusammengestellt. Der Bielefelder Jugendring übernimmt keine Gewähr und kann weder rechtlich noch medizinisch beraten (Stand 14. Mai 2020).